

Kinder-Winter-Reimgeschichte / Winter-Massage

Denkt Euch selbst aus, wie dieser Reim auf dem Rücken von Eurem Kind oder Eurer Mama, Eurem Papa spürbar werden könnte.

Wenn Ihr sie nur vorlest, könnt Ihr die Kinder das unterstrichene Wort raten lassen.

Wir machen es uns gemütlich,
denn mal Nichtstun - das macht glücklich.
Du schließt deine Augen
und brauchst nur meinen Worten folgen.
Meine Stimme erzählt
von der weißen Winterwelt.
(Dabei berühren meine Hände voller Freude
deinen Rücken und die Wirbelsäule).
Die Flocken gehen auf die Reise
und sie fallen ganz, ganz leise
und decken im nu alles ringsherum zu.
Weiße Häuser und Straßen,
das sollten wir nicht verpassen.
Wir holen den Schlitten raus
und toben uns beim Rodeln aus.
Der Schnee fällt weiter still und leise
und so rollen wir auch Schneekugeln, in alter Weise.
Setzen sie übereinander und jetzt sehen wir es genau,
eine solche Figur gehört einer Schneefrau.
Auf den Kopf bekommt sie Omas Mütze,
den Rest wisst ihr ja: Mund und Nase, ist doch klar.
Sie ist schon eine lustige Mamsell,
doch bei Wärme verabschiedet sie sich schnell.
Die Sonne sollte nicht scheinen,
sonst beginnt unsere Schneefrau zu weinen.
Für heute wird es langsam Nacht,
es hat heute richtig viel Spaß gemacht.
So stapfen wir nach Hause durch den Schnee -
Oma empfängt uns mit einem leckeren Kindertee.
Ich ziehe mich gleich, um damit ich nicht so schwitze,
da fragt Oma: „Wo ist denn eigentlich meine Mütze?“

„Na ehrlich gesagt, wir haben dich leider nicht gefragt.
Liebe Oma, wir hoffen du kannst es verstehn,
wir konnten die Schneefrau nicht mit Glatze sehn.“
Wir feiern den Abend bei Räucherduft und Kerzenschein
und denken, die Schneefrau sollte nicht so einsam sein.
Morgen müssen wir nochmal rann
und bauen dann einen richtig dicken Schneemann.

So genießen wir die Winterzeit in vollen Zügen
und freuen uns auf den Frühling mit neuen Vergnügen.

(Pia Schröter)